

Vorsicht vor Online-Anlagebetrug

Betrüger versprechen oft außergewöhnlich hohe Renditen, vor allem bei Kryptowährungen, und preisen angeblich innovative Produkte an. Es klingt zu schön um wahr zu sein: Traumhafte Renditen und unschlagbare Handelsstrategien - all das mit einer kinderleicht zu bedienender Software und Unterstützung professioneller Makler. Es ist zu schön um wahr zu sein!

Trading-Plattformen wirken seriös und werden professionell beworben

Um mögliche Opfer zu akquirieren erstellen Kriminelle aufwendige betrügerische Anlageplattformen für Online-Investments. Diese Plattformen sehen seriös aus. Auch werden sie auf vertrauenswürdigen Webseiten und sozialen Netzwerken, wie Facebook, Instagram, YouTube oder sogar in Tageszeitungen, Magazinen und im TV beworben. Einige dieser Anbieter gaben in der Vergangenheit an, auch mit Prominenten erfolgreich zusammengearbeitet zu haben - was natürlich nicht stimmt. Für einen Krypto-Fond wurde sogar der CEO „Steve Reece Lewis“ mit beeindruckendem Lebenslauf erfunden, der dann durch einen unwissenden Schauspieler in Werbevideos verkörpert wurde. Bilanz dieses Betrugs ist eine Schadenssumme in Höhe von fast 1,3 Milliarden US-Dollar.

Seien Sie misstrauisch!

Wenn sich der interessierte Kunde online bei der Trading-Plattform angemeldet hat, wird er von Mitarbeitern kontaktiert. Die „Traider“ sind in Wahrheit Betrüger, die aus Call-Centern heraus agieren. Sie betreuen ihre „Kunden“ sehr intensiv per Telefon und Messengerdiensten. Sie helfen bei Erstellung neuer Konten und Überweisungen. Jedoch werden die Opfer im Weiteren auch bedrängt, nach den ersten, recht niedrigen Einzahlungen, größere Summen zu investieren. In der Regel findet oft kein Handel statt und auch die Broker-Software zeigt nur fingierte Transaktionen und Gewinne.

Sollte man nun, nachdem man Gewinner erwirtschaftet hat, eine Auszahlung fordern, fangen die Probleme an. Es werden beispielsweise Steuern, Gebühren oder Erwerb von Versicherungen verlangt, ehe die Auszahlungen vorgenommen werden können. Teils wird ein Verdacht der Geldwäsche vorgetäuscht und mit strafrechtlichen Konsequenzen gedroht. Die Betrüger sind einfallsreich, wenn es darum geht die Auszahlung hinauszuzögern. Das Geld sehen die Betroffenen nie wieder.

Das sollten Sie wissen, wenn Sie Online-Trading nutzen

- Ungewöhnlich hohe Gewinne mit wenig Einsatz sollten immer misstrauisch machen - niemand schenkt Ihnen etwas
- Seien Sie misstrauisch, wenn die Investition in Kryptowährungen getätigt werden sollen - hier ist die Möglichkeit der Verschleierung besonders groß
- Banken und Sparkassen gehen nicht direkt auf Kunden zu um sie zum Online-Trading zu bringen
- Informieren Sie sich über die Plattform bevor Sie sich anmelden oder Geld überweisen. Nuten Sie hierfür z. B. die Unternehmensdatenbank der BaFin (www.bafin.de)
- Lassen Sie sich nicht unter Druck setzen
- Geben Sie keine sensiblen Daten/Zugangsdaten preis, geben Sie niemanden Zugriff auf Ihre Geräte
- Sollte, auch bei einem hohen Gewinnversprechen, die Investition Ihre finanziellen Möglichkeiten ausreizen oder gar übersteigen, überweisen Sie niemals Geld

Weitere Informationen zum Trading-Betrug aber auch allen anderen, derzeit aktuellen Betrugsversuchen finden Sie auch auf www.polizei-beratung.de.